

Süßer die Glocken nie klingen

Text: Friedrich Wilhelm Kritzinger (1816–1890)
 Melodie: „Seht, wie die Sonne dort sinket“, aus Thüringen
 Satz: Bernard Lallement (*1936), 2009

Einleitung ad lib.

auch einen Ton höher in E-Dur zu singen

Dum, dum, dum, dum, dum, dum, dum, dum, dum, dum,

pp

5

p

1. Sü - ßer die Glo - cken nie klin - gen, als zu der Weih - nachts - ze
 2. Wenn dann die Glo - cken er - klin - gen, schnell sie das Christ - kind - lein hört
 3. Klin - gen mit lieb - li - chem Schal - le ü - ber die Er - de weit,

1.-3. Sü - - - ßer die Glo - cken nie klin - gen, —

9 **sempre p**

S'ist als ob En sin - gen wie - von Frie - den und Freud.
 tut sich vom H shwin - gen ei - ng her - nie - der zur Erd'
 dass sich e al - le li - ger Weih - nachts - zeit.

p (Echo)

mf

17 **f**

Glo - cken mit hei - li - gem Klang, — klin - gen die Er - de ent - lang!

f

klin - gen die Er - de, die Er - de ent - lang!